

Evaluation:

Lernspiel/ Lernportal „Erziehungspartnerschaften“

Sie haben am Lernspiel „Erziehungspartnerschaften“ teilgenommen.

Wir möchten Sie bitten, im Nachfolgenden einige Fragen zu Ihrer Person, zum Ablauf, zum Verständnis und Ihrem persönlichen Eindruck zu beantworten. Die Befragung dient der Weiterentwicklung dieses Konzeptes und der zukünftigen Vergabe von Fortbildungspunkten. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Vielen Dank!

Fragen zur Person:

Name:

Anschrift:

Schule/Hochschule:

Sie sind:

- D Lehrer/in**
- D Schulleitung**
- D Elternteil/Elternvertreter**
- D Student/in**
- D Andere**
- :**

I. Ihre Motivation zur Bearbeitung des Lernspiels:

- D Ein konkretes Eltern-Lehrer- Schülerproblem***
- D Berufliches Interesse/Fortbildung***
- D Persönliches Interesse***
- D Andere***

2. Sie haben das Lernspiel aus;

- D Elternsichtweise bearbeitet*
- D Lehrersichtweise bearbeitet*
- D Beides*

3. Sie haben den Problembereich:

- D Lehrer-Elterngespräch bearbeitet*
- D Schülermobbing bearbeitet*
- D Beides*

**4. Geben die jeweiligen Fragen/Situationen den Problembereich
realistisch wieder ?**

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

**5. Konnten Sie entsprechende Situationen in Ihrem persönlichen/ beruflichen
Umfeld schon erleben?**

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

6. Sind die angegebenen Handlungsempfehlungen gut ?

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

Fragen: Verständnis Problembereich „Lehrer-Elterngespräch“

7. Sie haben ein Problem bemerkt, das ein Kind Ihrer Klasse betrifft und müssen dies unbedingt mit den Eltern besprechen. Was tun Sie?

- D Ich bespreche das Problem mit den Eltern beim Abholen des Kindes*
- D Ich vereinbare einen Gesprächstermin mit den Eltern*
- D Ich gebe dem Kind einen Brief der Beschreibung des Problems mit nach Hause*

8. Sie haben die Sichtweisen mit den Eltern ausgetauscht. Wie geht das Gespräch weiter?

- D Ich überlasse es den Eltern das Gespräch zu führen*
- D Ich versuche das Gespräch zu steuern*
- D Ich lasse dem Gespräch freien Lauf*

9. Wie stellen Sie sicher, dass die im Gespräch vereinbarten Maßnahmen umgesetzt werden?

- D Nach dem Gespräch weiß jeder, was er zu tun hat*
- D Eine Vereinbarung, erfolgt am besten schriftlich*
- D Die Gesprächsergebnisse werden umgesetzt, wenn die Eltern mit einem gestärkten Selbstwertgefühl des Gespräch verlassen*

Fragen: Verständnis/ Problembereich „Schülermobbing

10. Sie sind Lehrerin einer 4. Klasse, es werden mehrere Schüler und Schülerinnen in Ihrer Klasse gemobbt.

Was tun Sie?

- D Ich fordere die Eltern auf, ihre Kinder zur Ordnung zu rufen*
- D Ich führe ein Gespräch mit den betroffenen Schülern und deren Eltern*
- D Ich finde heraus, wer die Schüler gemobbt hat und bestrafe die Schuldigen*

11. Im Rahmen des erneuten Elternabends sollen Ziele und Maßnahmen besprochen werden. Wofür sind Sie?

- D Die Kinder sollen selbst Verhaltensregeln und Konsequenzen festlegen*
- D Der Elternabend legt Verhaltensregeln und Maßnahmen für die Klasse fest*
- D Der Schulpsychologe erzählt den Kindern, wie man sich richtig verhält*

12. Ihr Lösungsversuch startet nun mit der Umsetzung.

Wie verhalten Sie sich während dieser Phase?

- D Ich verhalte mich passiv und beobachte, ob die Kinder die Situation selbstständig regeln können*
- D Ich beobachte das Verhalten der Kinder und wende mich bei Regelverstößen an meine Kooperationspartner*
- D Ich beobachte das Verhalten der Kinder und belohne Verhalten, das sich an den Regeln orientiert*

Fragen: Verständnis/ Eindruck "U-Modell" zur Problemlösung

13. Bitte bringen Sie den Ablauf der Handlungsorientierungen des U - Modell (1-8) in die richtige Reihenfolge:

- D Wer kann was tun ?*
- D Schuldfrage*
- D Vereinbarung*
- D Problem*
- D Was tun? Zielfindung*
- D Sichtweisen austauschen*
- D Lösung und Überprüfung*
- D Warum Sichtweisen*

14. Wurde das „U-Modell“ zur Problembewältigung klar und deutlich dargestellt?

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

15. Denken Sie dass, das U-Modell Ihnen in zukünftigen beruflichen/ persönlichen Problemsituationen nützlich sein wird?

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

16. Denken Sie dass, das Modell auch in anderen Situationen als den angesprochenen anwendbar ist?

- D Ja*
- D zum Teil*
- D Nein*

Fragen: Anwendung/ Empfehlung

17. In welchen Situationen würden Sie die Anwendung des Lernspiels empfehlen?

- D In konkreten Problemsituationen*
- D Zur Fortbildung - präventiv*
- D Zur Information - präventiv*
- D Für Alle*

18. Welcher Zielgruppe empfehlen Sie das Lernspiel ?

- D Lehrern*
- D Eltern*
- D Schulleitung*
- D Lehramtsstudenten*
- D Allen Gruppen*

Hier haben Sie die Möglichkeit uns Anregungen zur Gestaltung/ Inhalt dieses Fragebogens zu geben:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kontakt:

Hartmut Balsler

hartmut.balsler@psychol.uni-giessen.de

